

BLICKPUNKT NORDKAP Simon Michalowicz aus Hennen ist von Kap Lindesnes zum Nordkap gelaufen – eine Reise in Bildern

Von Kap Lindesnes zu Fuß zum Nordkap. Einmal Norwegen hautnah und unmittelbar. Die verschiedenen Jahreszeiten erfahren, das Wetter in all seinen Facetten erleben, die unterschiedlichen Regionen und Menschen kennenlernen. Diese Vorstellung ließ Simon Michalowicz nicht mehr los. Also schnürte er Ende Mai die Wanderschuhe und stiefelte los ins große Abenteuer. Nach 3000 Kilometern und 140 Tagen erreichte der 32-Jährige vor knapp einem Monat den nördlichsten Punkt Norwegens. Mission Norge på langs (NPL), so der Name der Tour, erfüllt. Eine Herausforderung, die neben dem Henneser bislang nur einige hundert Menschen geschafft haben. Und die er auf seinem Internet-Blog wortreich schildert.

www.simonatur.de



Norwegen

- **Das Land** ist auf der skandinavischen Halbinsel das westlichste und grenzt im Osten an Schweden und im Nordosten an Finnland und Russland.
- **Mit mehr als** 320.000 Quadratkilometern ist Norwegen das siebtgrößte Land Europas.
- **Allerdings wohnen** in Norwegen verhältnismäßig wenig Leute. Das Land hat circa fünf Millionen Einwohner.
- **In der Hauptstadt** Oslo leben etwa 626.953 Menschen.
- **26 Gipfel** liegen über 2300 Meter. Mit 2469 Metern ist der Galdhøpiggen die höchste Erhebung des Festlandes.
- **Das Nordkap** liegt auf der Insel Magerøya und ist der nördlichste Punkt Europas, der auf Straßen erreichbar ist. Es liegt etwa 2000 Kilometer vom Nordpol entfernt.

Die Route zum Nordkap

9. Oktober: Honningsvåg
Habe kurz vor dem Nordkaptunnel gezeitet. Was dann abends so gegen halb zehn los war: unflussbar. Habe mit offenem Mund vor meinem Zelt gestanden, mir einen abgefroren und die bisher spektakulärsten Nordlichter gesehen! Was ein Spektakel, es war so toll!

1. Oktober: Alta
Eine neue Erfahrung, mitten im Nebel bei Sicht gleich null nur nach Kompass und GPS zu laufen. Keine Ahnung, wie groß die Gegend zwischen dem Reisdalen und Alta ist, aber ich finde ziemlich groß. Und außer Rentieren trifft man da nicht so viele Lebewesen. Der Sonntag war dann der Kraller: morgens leicht bedeckt, zwischendurch Wolken, aber ab nachmittags saukalt und blauer Himmel. Nachts Polarlichter über dem Zelt. Morgens dann früh aufgestanden und einen der tollsten Sonnenaufgänge der ganzen Tour gehabt. Insgesamt kann ich gar nicht alle Fotos und Eindrücke wiedergeben, es waren die wohl intensivsten Tage der ganzen Tour. Unfassbar. Ich bin total „geflaht“, wie man so schön sagt.

21. September: Gappohytta, Grenzgebiet Norwegen / Schweden
Ich werde heute keinem Menschen begegnen. Eine ganze Weile hinter mir läuft Michael aus Dänemark, sonst ist niemand hier. Man merkt schnell, wie klein und unbedeutend man ist, wenn die Natur wirklich will, ist man hier schnell in Schwärzigkeiten. Aber hier hat man auch viel Platz, um die Gedanken schweifen zu lassen, ihnen einfach nachzuhängen. Ich möchte jetzt hier mit keinem in der Welt tauschen. Mit niemandem. Trotz Nieselregen, Kälte, Wind, ständig laufender Nase. Was für eine Reise. Was für ein Luxus. Was für eine Erfahrung. Wie weit ich schon gelaufen bin.

13. September: Innsat
Zu Gast bei Bjørn Klauer und Regina Eipers. Er war der erste Deutsche, der je Norge på langs gelaufen ist und betreibt hier oben eine Husky-Farm. Hier warte ich auf ein Paket. Derzeit nutze ich die Zeit hier, um mich nützlich zu machen. Es könnte dazu keinen schöneren Ort geben. Die herbstliche Färbung der Bäume und dann die Arbeit mit all den Hunden. Ich hätte nie gedacht, dass mir das so viel Spaß machen würde.

17. August: Umbukta
Für mich ein Meilenstein, endlich Umbukta! Hier wollte ich unbedingt hin. Fast jeder der NPL läßt, kommt hier vorbei. Quasi der Norge på langs Nobel. Der Betreiber Thor Inge ist selbst zwei Mal NPL gelaufen.

11. August: Bergefjell
Was eine tolle Gegend ist denn bitte das Bergefjell? Ich komme wieder, auf jeden Fall. Und dann geht's hier von See zu See zum Angeln. Urlaub im Bergefjell, was eine tolle Vorstellung! Kommt alle her, es ist so schön hier!

14. Juli: Rondane
Weiter geht's! Von Vinstra aus über den Peer Gynt Sæterveg zum Aussichtsblick Krokla. Auf 1100 Metern gezeitet und dann abends gegen 22 Uhr hoch auf den 1254 Meter hohen Berg. Was soll ich sagen? Einen tolleren Sonnenuntergang hatte ich auf der Tour noch nicht! Einfach fantastisch!

9. Juni: Hütte Hovstoyl
Ich hatte am ersten Tag einen Hungerast vom Allerfeinsten, hab den Weg verloren, war bei Gewitter am höchsten Punkt des zweiten Tages, habe einen super Sonnenbrand und meine Schuhe sind total durch. Aber das ist wie immer schnell vergessen, wenn man abends im Zelt liegt oder auf der Hütte sitzt. Da muss man durch und es nehmen, wie es kommt, es zählt halt immer nur der Moment.

27. Mai: Start
So, der Start war ganz gut, nur das Strahle-Laufen tut den Füßen nicht ganz so gut. Gestern bis Vigeland und in einem Vorgarten übernachtet, heute bis zum Camping in Mjøland.

1 **2** **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** **10**

Grafik: Klöse